

Anmeldung:

Name _____ Vorname _____

Institution _____

Straße _____

Postleitzahl, Ort _____

Telefon / Telefax _____

Mail _____

Unterschrift _____

Anmeldeschluss 23.10.2017

Anmeldung per Post, Mail, Fax, Telefon

Kontaktadresse:

Psychosomatische Fachklinik St. Franziska-Stift

Frau Griep

Tel.: 0671/8820-106

Fax: 0671/8820-190

Email: b.griep@fskh.de



Fachtagung

für Ärzte und Mitarbeiter im therapeutischen Bereich der Rehakliniken,
Betriebsärzte und Personalverantwortliche in Betrieben und Behörden,
niedergelassene Ärzte und Therapeuten
Die Lehrveranstaltungen sind durch die zuständige Ärztekammer zertifiziert, sodass Weiterbildungspunkte regelmäßig erworben werden können.

Veranstaltungsort

Psychosomatische Fachklinik
St. Franziska-Stift
Franziska-Puricelli-Str. 3
55543 Bad Kreuznach

Vortragsraum
(Bauteil 5-Anbau-3.OG)
Besucherparkplätze hinter der Klinik,
Zufahrt von der Rheingrafenstraße

Die Tagung ist kostenfrei

In Zusammenarbeit mit:



ctt
Reha-Fachkliniken
GmbH
St. Franziska-Stift
Bad Kreuznach

Macht (keine) Arbeit krank?

Fachtagung

Termin: 08.11.2017

Mittwoch 16.00 bis 19.00 Uhr

St. Franziska-Stift

Bad Kreuznach

Einladung

Aus Anlass des 25 jährigen Bestehens der Psychosomatischen Fachklinik St. Franziska-Stift findet das jährliche Symposium des Reha-Kompetenzzentrums in diesem Jahr in der Psychosomatischen Fachklinik St. Franziska-Stift statt.

Aus den Erfahrungen von 25 Jahren med. Rehabilitation, den Ergebnissen vieler Studien des langjährigen Chefarztes Prof. Rüd- del und einem hochmotivierten professionel- len Rehabilitationsteam unter der Leitung des neuen Chefarztes Dr. Wilde, möchte das St. Franziska-Stift die Teilnehmer informieren und zur Diskussion anregen.

Die Rehabilitation von Menschen mit psy- chosomatischen und chronischen Erkran- kungen hin zur Teilhabe am gesellschaftli- chen Leben und ganz besonders der Teilhabe am Arbeitsleben ist nicht nur unser gesetzli- cher Auftrag, sondern entspricht unserem Verständnis von Rehabilitation.

Wir laden Sie herzlich ein

Dr. med. Thomas Wilde

Programm

16.00 Uhr	Begrüßung Dr. Thomas Wilde, ärztl. Direktor Armin Weiland, kaufm. Direktor
Moderation:	Dr. Thomas Wilde
16.10 Uhr	Impulsvortrag Nehmen psychische Erkrankungen wirklich zu? <i>Dr. Martin Leber, Oberarzt, St. Franzis- ka Stift</i>
17.00 Uhr	"Mit Prävention fit für Alltag und Beruf" - Ein Erfahrungsbericht zum Thema Prävention aus der Drei-Burgen-Klinik <i>Dr. Ute Dederichs-Masius, Ärztliche Leitung, Drei-Burgen-Klinik</i>
17.30 Uhr	Pause mit Imbiss
18.00 Uhr	Kinder und Jugend Reha 2017: Mehr Familienorientierung? <i>Dr. Beate Kentner-Figura, Dr. Johannes Oepen, Ärztlicher Direktor, Viktoriastift</i>
18.30 Uhr	Rheuma und Beruf Prävention bei rheumatischen Erkrankungen <i>Prof. Dr. Andreas, Schwarting, Ärztlicher Direktor</i>
19:00	Ende
19:00 Uhr	Klinikführung

„In einer irrsinnigen Welt vernünftig sein zu wollen, ist wieder-
rum ein Irrsinn für sich“.
Voltaire, 1694-1778 |

Macht (keine) Arbeit krank?

mit dieser Fragestellung möchte die psychosomatische Fachklinik St. Franziska-Stift alle Teilnehmer herzlich einladen sich an einer kritischen Auseinandersetzung zu beteiligen.

In der öffentlichen Diskussion wird immer wieder formu- liert, dass die Belastung in der Arbeitswelt steigt und das Individuum zunehmend überfordert. In der Folge würden psychische Erkrankungen zunehmen. Diese Hypothese wird durch wissenschaftliche Untersuchungen überprüft und die wichtigsten soziologischen Thesen zum Thema Überlastung und psychische Erkrankung werden vorge- stellt.

Prävention ist notwendig vor dem Hintergrund der de- mographischen Entwicklung mit verlängerter Lebensar- beitszeit, steigenden Anforderungen im Beruf und der Zunahme chronischer Erkrankungen.
Mit den Angeboten von Präventionsleistungen soll zu ge- sundheitsförderlichem Verhalten motiviert sowie das Wissen über Ernährung, Bewegung und Stressbewälti- gung verbessert werden.
2015 trat das Präventionsgesetz in Kraft, 2016 das Ge- setz zur Flexirente. Die praktische Umsetzung der Prä- vention in unserer Region wird am Beispiel der Drei- Burgen-Klinik und der Acura-Rheumaklinik aufgezeigt.

Ab 2017 wird vom Gesetzgeber ein erweiterter Blick ge- fordert über Krankheits-Symptome und deren Behand- lung zu den Auswirkungen im Alltag von Kindern in Kindergarten oder Schule und Familie. Wissenschaftlich ist dieses Vorgehen gut verankert unter dem Begriff „Teilhabe“; seit einer Gesetzesänderung im Dezember 2016 wird auch schon während der Reha von Kindern und Jugendlichen möglich, an den Aspekten im Alltag des Kindes zu arbeiten und Vorschläge zu formulieren für einen weniger belasteten Umgang mit der Krankheit in der Situation zuhause.

Wo die Reise hingeht wird dargestellt – Fragen der Teil- nehmer sind erwünscht und können konkret beantwortet werden.